Gemeinde KEUTSCHACH AM SEE

Amtliche Mitteilung - September 2022 www.keutschach.gv.at

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun!

Mahatma Gandhi

Foto: Tine Steinthaler

GEMEINDE Neue Mitarbeiter im Amt

EVENTS Erfolgreiches Dorffest

PROJEKT Lebenscampus

Liebe Keutschacherinnen liebe Keutschacher,

ein ereignisreicher Sommer ist zu Ende gegangen. Viele schöne Veranstaltungen konnten heuer in unserer Gemeinde durchgeführt werden. Das Dorffest konnte endlich wieder stattfinden und wurde heuer von so vielen Gästen wie noch nie besucht. Mein Dank gilt den Keutschacher Vereinen und Hannes Triebnik für die großartige Organisation.

Am 2.1.2023 wird Dr. Kager seine Ordination im alten Postgebäude eröffnen. Dies ist natürlich eine weiter Aufwertung des Ortes.

Aber auch der Sommermarkt lockte jeden Montag viele Besucher an und verwöhnte die Gäste mit kulinarischen Alpe-Adria-Genüssen und hochwertigen Marktständen. Besonders freut es mich, dass die Gemeinde mit dem Keutschacher Bauernbund heimischen Produzenten für den Markt gewinnen konnte. Danke an Martin Einspieler und Stefan Buchsbaum, die zeigen, dass auch unsere Bäuerinnen und Bauern eine hochwertige Qualität an Lebensmitteln erzeugen.

Mit Stolz darf ich auch sagen, dass man solche Veranstaltungen auch organisieren kann, ohne dass der ordentliche Haushalt, wie in den vergangenen Jahren, mit zigtausenden Euros belastet wird. Solche Feiern können auch kostendeckend organisiert werden.

Ebenso belebten Fußball-Camps, Trainings der Austria Klagenfurt, Freundschaftsspiele den ganzen Sommer den Ortskern von Keutschach.

NEUES VOM GEMEINDEAMT

Nach dem unser langjähriger Bauhofleiter Hermann Schrammel in den wohlverdienten Ruhestand treten wird, kommt es bei dieser Stelle zu einer Neubesetzung. David Mike aus St. Margarethen wird die Agenden des Bauhofes übernehmen und weiterhin für einen geregelten Ablauf dieses so wichtigen Bereichs sorgen.

Daher ist es mir ein besonderes Bedürfnis meinen Dank an Hermann auszusprechen, der oft bei Wind und Wetter im Einsatz war und stets sein Bestes gab. Durch seine besonnene, aber humorvolle Art wurde er von seinen Kolleginnen und Kollegen, aber auch in der Bevölkerung stets sehr geschätzt. Danke lieber Hermann!

Ich wünsche dir alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!
Seit September wird unser Bauamt wieder durchgehend besetzt werden. Mit Frau Mag. Liane Oswald konnten wir eine erfahrene Bauamtsleiterin gewinnen. Sie wird ab sofort unseren Bürgerinnen und Bürgern für alle baurechtlichen Belange zur Verfügung stehen.

KEUTSCHACH IST BELIEBT BEI UNSEREN GÄSTEN

Nach der pandemischen Zeit konnte sich unser Tourismus im heurigen Jahr wieder ordentlich erholen. Die vorläufigen Nächtigungszahlen lassen auf eine außerordentliche Saison schließen. Gerade der Camping-Urlaub steht hoch im Kurs. Daher ist es für die Gemeinde ein echter Glücksfall, dass mit Falkensteiner ein Vorzeigebetreiber für die Liegenschaft am Hafnersee gewonnen werden konnte. Die Investition von 20 Millionen Euro in die Liegenschaft ist dringend notwendig und wird einen ordentlichen Qualitätsschub bringen. Außerdem werden bis zu 60 neue und dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen. Die Gemeinde Keutschach wird jedoch genau darauf achten, dass der natürliche Charakter dieses Ortes nicht verloren geht.

GENERATIONEN PARK - LEBENSCAMPUS KEUTSCHACH

Es ist mir eine große Freude zu sehen, dass das Projekt „Generationen Park - Lebenscampus Keutschach“ gut vorangeht. Die Zukunft für ein gemeinsames und freudiges Miteinander aller Generationen ist damit gesichert. Kleinkindergruppen, Kindergarten, Schule, Hort und betreutes Wohnen werden mit diesem Park ein neues zu Hause finden, welches durch einen archetektonischen Wettbewerb ermittelt werden wird.

Ich persönlich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Einzelne endlich zur Erkenntnis kommen, dass der Wahlkampf in Keutschach beendet ist. Es gilt mit voller Kraft und Energie für die Gemeinde zu arbeiten und nestbeschmutzende Grabenkämpfe hinter sich zu lassen.
Jeder Einzelne von uns ist in dieser wirtschaftlich angespannten Zeit gefordert. Umso wichtiger ist es, dass es in der Gemeinde einen Zusammenhalt gibt – zum Wohle der Bevölkerung und im Sinne der Gemeinde.

Liebe Keutschacherinnen und Keutschacher, ich möchte Ihnen einen schönen Herbst wünschen. Genießen Sie die bunten Farben der Natur und gönnen Sie sich auch einige Augenblicke zum Innehalten.

Herzlichst

Foto: Gert Steinthaler

Wenn wir den Augenblick genießen, merken wir gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht.

Keutschacher Dorffest

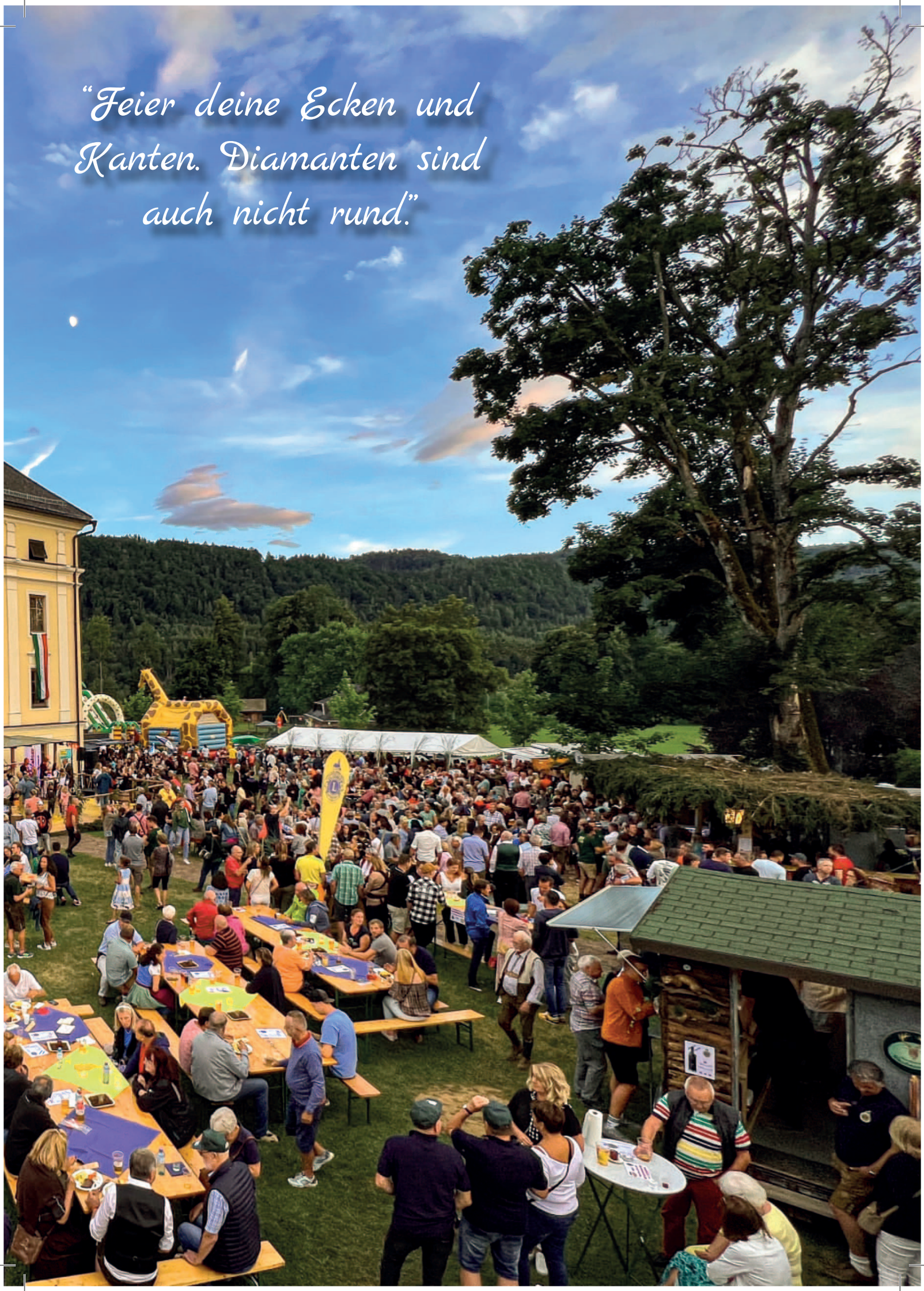
09. Juli 2022

Gemeinsam Feiern!

Die Gemeinde Keutschach bedankt sich recht herzlich bei den teilnehmenden Vereinen und Organisationen:

- Pensionistenverband Keutschach
- LIONS Club Maria Wörth
- Jagdverein Bauernschaft Keutschach
- Volkstanzgruppe und JVG Keutschach
- Freiwillige Feuerwehr Keutschach
- 4-Seental Fischer
- Seenteufel Keutschach
- Österreichische Wasserrettung Keutschach
- Partnergemeinde Medea

Foto: Hannes Triebnik


"Feier deine Ecken und
Kanten. Diamanten sind
auch nicht rund."

Comeback einen Klassikers! Das Keutschacher Dorffest! Am 9. Juli konnte das Keutschacher Dorffest endlich wieder stattfinden. Die Vereine freuten sich schon sehr ihre Gäste, um diese wieder bewirten zu dürfen. Das Traditionsfest fand wie gewohnt auf dem Schlossareal statt.

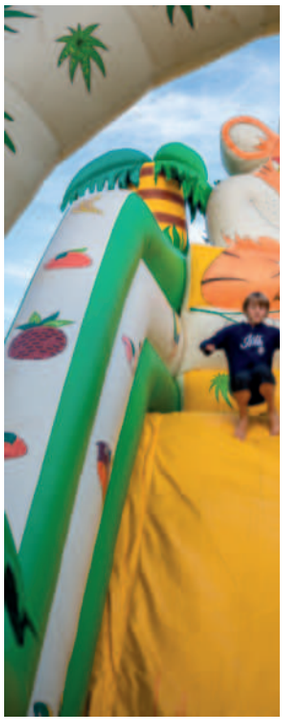
EIN SOMMER WIE DAMALS

Der Spruch „Ein Sommer wie damals“ konnte 2022 nicht passender sein. Endlich war das Fest ohne COVID-Auflagen wieder möglich. Unter der Federführung von Hannes Triebnik in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Keutschach präsentierten sich die Keutschacher Vereine am 9. Juli. Um 17.00 Uhr ging es mit dem Kulturprogramm los. Der Kindergarten, die Volkstanzgruppe, Hans Ogris und seine jungen Talente traten vorm traditionellen Bieranstich auf. Danach konnte man sich bei den einzelnen Ständen kulinarisch verwöhnen lassen. Auch für die Kinder gab es viele lustige Sachen zu erleben.

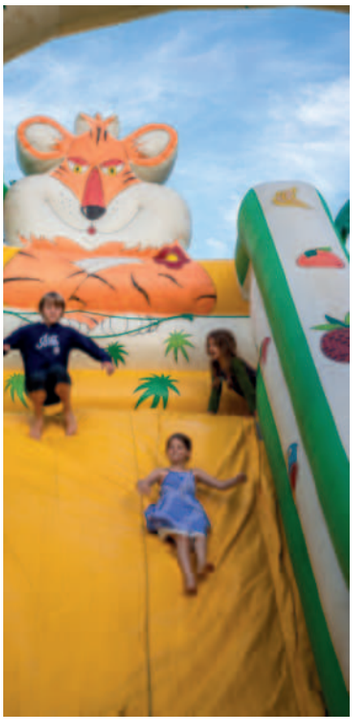
Besonderes freuen durfte man sich auf den musikalischen Beitrag des Festes. „Die Kaiser“ bereiteten dem Publikum einen launigen Abend. Hits wie „In der Hölle mach ich weiter“, „Ich werd da sein“ oder „Ein Prosecco zu viel“ durften da nicht fehlen. Das musikalische Urgestein Karl Raunjak aus Keutschach ist ja auch Mitglied der Band und freute sich ebenfalls schon auf sein Heimspiel.

Das Zusammensein der Keutschacher Gemeinde stand bei diesem Fest im Vordergrund. Die Vielfältigkeit der Vereine sowie das freiwillige und ehrenamtliche Engagement so vieler Bürgerinnen und Bürger stand an diesem erfolgreichen Tag in der Auslage.

"Mit einem Schlag gelungen!"



Wir möc
herzlich
Besuch
beda



möchten uns
ich bei allen
ucher:innen
edanken!

Es war einmal...

Der 3-Kogelblick

Foto: Archiev

Wir schreiben das Jahr 1956 und schauen vom Pyramidenkogel in Richtung Kathreinkogel. Dahinter erkennt man schemenhaft die Karawanken mit dem Mittagskogel.

Übrigens das Wort „Kogel“ leitet sich vom lateinischen Wort „collis“ ab, was Hügel bedeutet. Im mittelhochdeutschen Sprachgebrauch verwandelte sich das Wort in „Gugel“ und leitet sich später in „Gogel“ und „Kogel“ ab. Heute noch finden wir das Wort „Gugel“ im Gugelhupf

Foto: Adrian Hipp

Kinder-Sicherheitsolympiade 2022

Einen großartigen Doppelsieg erspielte sich die Volksschule Keutschach beim Auftakt der KSO, Bezirksbewerb Klagenfurt Land am ATUS-Sportplatz in Ferlach.

Gold holte sich die **4b-Klasse** (LehrerInnen: Gabriella Ropp, Michael Jakobitsch) mit **365 Punkten**. **Silber** ging an die Kinder der **4a-Klasse** mit **349 Punkten**.

Mit **335 Punkten** landeten die Mädchen und Buben der **VS Techelsberg** auf **Platz 3**.

Somit fuhr die 4b-Klasse der VS Keutschach am Mittwoch, 22. Juni 2022, zum großen Landesfinale nach Klagenfurt, wo sie den stolzen **5ten Platz** erreichte.

Ihr Sicherheits- und Selbstschutzwissen stellten die **Kinder der 4. Volksschulklassen** bei den **vier Klassenbewerben** „Safety-Spiel für Lebensretter“, „Bike-Bewerb“, „Löschbewerb“ und „Gefahrstoff-Puzzle“ unter Beweis. Ziel der KSO ist, sich selbst und andere vor Gefahren schützen und im Notfall die richtigen, oft lebenswichtigen Schritte zu setzen. Bürgermeister Gerhard Oleschko feuerte gemeinsam mit vielen Besuchern unsere Kinder an.

Foto: Adrian Hipp

Foto: Adrian Hipp

GEMEINSAM SPIELERISCH LERNEN UND LACHEN

„Mit einer Mischung aus spielerischem Wissens-Check, viel Bewegung im Freien und maximalem Spaß am gemeinschaftlichen Miteinander ist der Erste von neun Bezirksbewerben richtig gut gelaufen," freute sich der Präsident des Kärntner Zivilschutzverbandes, Rudolf Schober, bei der Auftaktveranstaltung nach der zweijährigen Pandemiepause.

Die erzwungene Pause habe, so Schober, unsere Kinder in ihrer sozialen Interaktion und in ihren körperlichen Aktivitäten massiv eingeschränkt. Die Kinder-Sicherheitsolympiade werde dazu beitragen, ihr physisches und psychisches Wohlbefinden wieder zu stärken.

Es ist bereits die **25. Tour** der Kinder-Sicherheitsolympiade, die der Zivilschutzverband in Zusammenarbeit mit der AUVA und der Bildungsdirektion Kärnten veranstaltet. Kärntenweit nehmen heuer rund **1.650 Kinder bzw. 88 Schulen** aus **zehn Bezirken** teil.

Eine große Veranstaltung wie die Kinder-Sicherheitsolympiade ist nur machbar aufgrund der zahlreichen Freunde und Gönner des Bewerbs. Allen voran tragen die Kärntner Rettungs- und Blaulichtorganisationen sowie das Bundesheer wesentlich zum Gelingen der Safety-Tour bei.

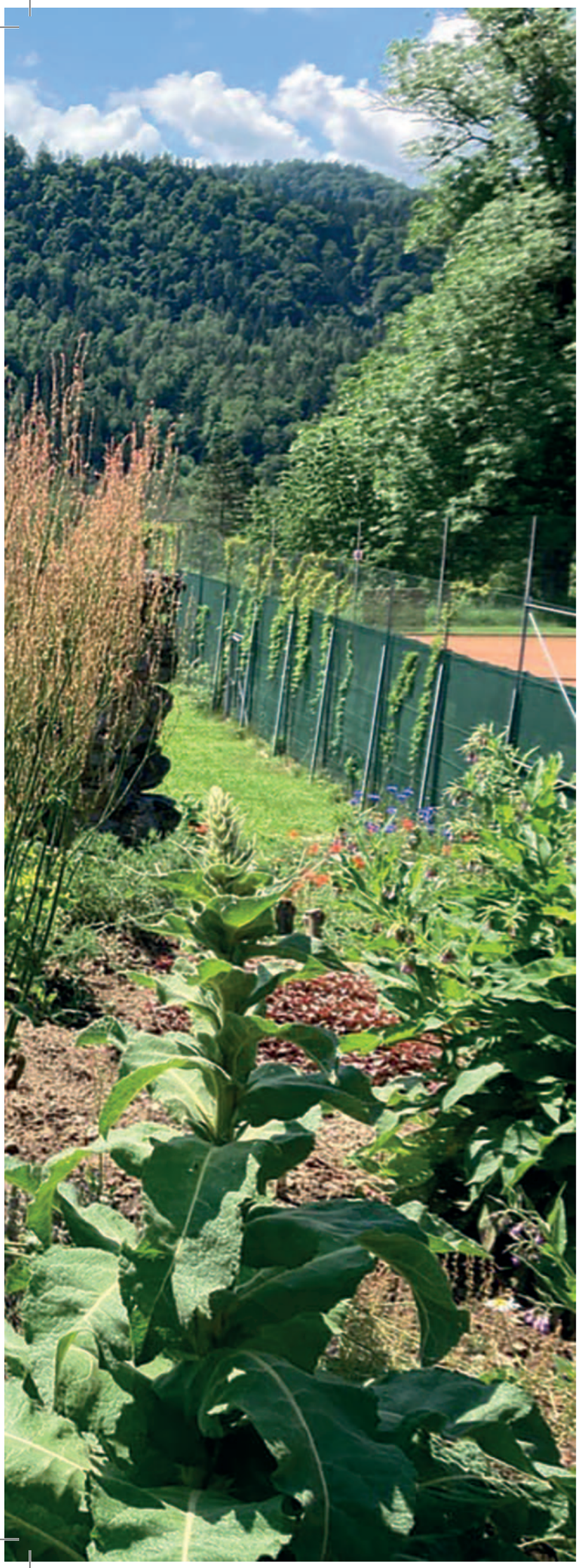
Die Gemeinde Keutschach gratuliert den Kindern der 4b Klasse ganz herzlich und wünscht den Schülerinnen und Schülern alles Gute für Ihr neues Schuljahr!

Foto: Lieselore Meyer

Foto: Lieselore Meyer

Steinzeitgarten Keutschach

Es wächst und blüht bereits wieder im Steinzeitgarten Keutschach bei der Kollitschkeusche. Der Garten ist im Rahmen eines Leader-Projektes entstanden und wird vom Verein „Pfahlbauten Seental Keutschach – Freunde des Welterbes“ bepflanzt. Obmann Peter Zwettler lädt herzlich zum Besuch ein.



LIEBE GEMEINDEBÜRGER/GÄSTE!

Seit nunmehr drei Jahren bemühen wir uns den kleinen Schaugarten „Steinzeitgarten Keutschach“ entsprechend zu bepflanzen. Es ist kein Garten im Sinne eines geradlinigen Blumenrabattes umgeben von lupenreinem englischem Rasen, sondern entspricht dem Konzept der alten Bauerngä ten, wie sie durch Jahrhunderte bei beinahe jedem Haus bestand hatten. So ein Garten beinhaltet Nutzpflanzen aller Art von Heilkräutern, Färberpflanzen, Küchenkräutern, Hülsenfrüchte aber auch Blumen, deren Blüten meist genutzt wurden.

Die Pflanzen unterliegen dem Vegetationszyklus und den jeweiligen Wetterbedingungen. Es ist nicht immer alles zu sehen und der Garten stets im Wandel. Der Höhepunkt sollte Anfang bis Mitte Juli erreicht sein, sofern Hagel und Wetterunbilden keinen Strich durch die Rechnung machen. Besucher

sind herzlich willkommen und können durch das kleine Seitentor im Zaun den Garten jederzeit betreten. Es gibt auch einen kleinen begleitenden Folder. Er gibt über die Ernährung der jungsteinzeitlichen Bevölkerung Auskunft und ist im Gemeindeamt erhältlich.

Welterbetag 2022

Kulturhistorische Spaziergang - Pfahlbauten, Moor und mehr!

Der kulturhistorische Spaziergang anlässlich des Welterbetages 2022 in Keutschach stieß auf reges Publikumsinteresse. Peter Zwettler, Obmann des Vereines „Pfahlbauten Seental Keutschach“, und Site Managerin Lieselore Meyer vom Kuratorium Pfahlbauten führten die begeisterten Teilnehmer:innen durch Keutschach. Los ging es vor dem Strandbad Keutschach. Bei dieser Station standen das Welterbe, die Pfahlbauten und der See im Mittelpunkt. Dann ging es weiter zum Seeufer beim ehemalige Café Rosi. Am idyllischen Seeufer las Lieselore Meyer aus den Briefen von Ferdinand von Hochstätter. Er bereiste 1864 Kärnten und beschrieb in seinen Briefen die Entdeckung der urgeschichtlichen Pfahlbausiedlung im Keutschacher See. Danach spazierte die Gruppe weiter in den Ort.

Dabei berichtete Peter Zwettler zur Geologie des Keutschacher Seentals und aus der Geschichte Keutschachs. Ein Zwischenstopp erfolgte im Steinzeitgarten Keutschach, in dem eine kleine Auswahl von Pflanzen zu sehen ist, die von den Menschen bereits vor 6000 Jahren genutzt und angepflanzt wurden. Abgeschlossen wurde der Spaziergang im Ramsar Moor.

Der Theaterwagen Porcia zu Besuch in Keutschach

Am 13. August gastierte der Theaterwagen Porcia im Schlossareal Keutschach und begeisterte mit zwei wunderbaren Stücken. Zuerst gab es für die kleinen Gäste „Herr Dommeldidot stellt Fragen“ und anschließend gab es Johann Nestroys Klassiker „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ zu sehen.

Trotz niedriger Temperaturen, aber immerhin ohne Regen, konnten die beiden Stücke fast problemlos über die Bühne gehen. Nur einmal wurde der Spielfluss vom Landen eines Hubschraubers des ÖAMTCs unterbrochen, was aber in bester Stegreif-Manier von den SchauspilerInnen ins Stück integriert wurde. Es war das erste Mal, dass der Theaterwagen mit dem Ensemble Porcia in Keutschach gastierte. Das Publikum war von den schauspielerischen Leistungen der Darsteller begeistert. Es vergnügte sich über Nestroys Sprüche, die auch heute noch an Aktualität nichts verloren haben.

Die Komödienspiele Porcia, die zu den ältesten Sommerspielen Österreichs zählen, tourten den ganzen Sommer lang durch ganz Kärnten.

HERR DOMMELDIDOT STELLT FRAGEN

von Angelica Ladurner

„Es geht ganz einfach, es geht ganz flott, wenn du mich rufst, komm ich, dein Dommeldidot!“ – So singt der kleinerHauskobold nun schon den dritten Sommer lang. Er kommt wirklich immer wieder – und seine große Liebe, das Koboldmädchen Lollilolita, kommt auch wieder mit. In der Kinderkomödie „Herr Dommeldidot stellt Fragen“ wird der kleine Hauskobold Dommeldidot und das Koboldmädchen Lollilolita zu Fragensammlern und gehen mit den Kindern auf große Entdeckungsreise.

DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS ODER DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT

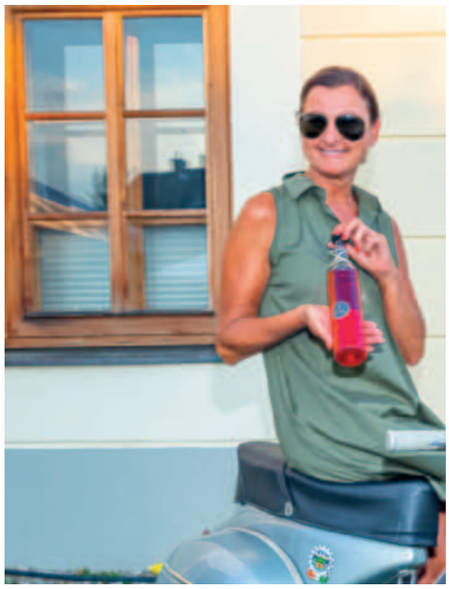
von Johann Nestroy

Knieriem, der alkoholgetränkte Philosoph, Zwirn, der charmierende Lebenskünstler und Leim, der hin- und hergerissene Liebhaber – diese drei sind ausgesetzt dem Spiel der Geister, das wir oft, fälschlich vielleicht, als Schicksal bezeichnen, verbunden und gestützt nur durch ihre Freundschaft – und Leim gehalten durch seine Pepi, deren wahre Liebe alle letztendlich zusammenhält. Allerdings, die Drei sind verloren an ihre eigenen liebenswerten Schwächen, die uns Zuschauenden nur allzu bekannt sind – natürlich nur von den anderen, wir selbst sind sicher nicht so.

Keutschacher Sommermarkt - mehr als gelungen!

Jeden Montag fand der Keutschacher Sommermarkt mit vielen Besucher:innen am Schlossareal statt.

„Die Freude und das
Lächeln sind der Sommer
des Lebens“



K
Kräuterwerkstatt
Kärnten

K
Kärnten

JUSTUS

Lebenscampus Keutschach

Ein wichtiges Projekt für die Zukunft von Keutschach!

Seit einigen Jahren besteht in Keutschach der Bedarf einer Sanierung, Umbau bzw. Erneuerung des Schul- und Kindergartengebäudes. Viele Eltern wünschen sich eine Krabbelstube, damit sie die Kleinsten nicht gesondert mehrere Kilometer entfernt unterbringen müssen und Geschwisterkinder auf einem Areal betreut werden können. Das Auspendeln bei hohen Spritpreisen sollte für Familien reduziert werden.

Wir haben auch Bewohner der älteren Generation in unserem Ort und Umgebung, welche sich zum Teil nicht mehr selbst versorgen können oder allein im Haus/am Hof leben und diesen nicht mehr selbst bewirtschaften können. Der Wunsch in einer eigenen, kleineren Wohneinheit, aber mit Anschluss an eine Gemeinschaft, leben zu können ist dennoch gegeben.

Diesen Themen stellt sich seit einem Jahr die Arbeitsgruppe „Lebenscampus Keutschach“, welche von der Gemeinderätin Mag. Sandra del Fabro ins Leben gerufen wurde und nun vom Projektmanager DI Hannes Triebnik, Fa. Input GmbH, geleitet wird. Mit Vertretern- und Vertreterinnen der einzelnen Bereiche Schule/Kindergarten/Nachmittags-betreuung/Generationenwohnen/Altenpflege und der Unterstützung aller Parteien in Keutschach wird mittels Workshops ein neuartiges, soziales und bauliches Konzept für das Schulareal geschaffen.

Es soll nicht nur ein Gebäude mit Einbindung der Keutschacher Natur und Bewegungsmöglichkeiten für ein Wohlfühlen unserer Kleinen und älteren Bevölkerung geschaffen werden, sondern auch regionale Entwicklung mit Sozialraumnutzung gefördert werden. Synergien mit örtlichen Versorgungs- und Dienstleistungsanbietern sollen gefunden werden. Sowohl die regionale Entwicklung als auch zukunftsorientierte Schulmodelle (wie z. B. Mehrsprachigkeit) können über EU- und Landesförderungen finanziell unterstützt werden. Ein neues Schulkonzept soll die Attraktivität und Erhaltung der Keutschacher Schule fördern.

Für diese herausfordernde und innovative Aufgabe gibt es einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss und dafür bedankt sich die Arbeitsgruppe recht herzlich!

Die Projektphase befindet sich nun in der finalen Phase und soll bald zum Abschluss kommen, bevor Ausschreibungen für die bauliche Umsetzung ausgeschrieben und die Finanzierung aufgestellt werden können. Die derzeitige wirtschaftliche Lage und die hohen Baukosten haben dem Projekt zwar Steine in den Weg gelegt, doch die Arbeitsgruppe arbeitet an einer adäquaten und verträglichen Umsetzung.

Mitteilung vom Land Kärnten Abt. 5 an die Gemeinde Keutschach

Geschätzte Gemeindebürgerinnen!
Geschätzte Gemeindebürger!

Als Kärntner Tierschutzombudsfrau möchte ich Sie von der Notwendigkeit Katzen kastrieren zu lassen überzeugen:

Täglich werde ich mit dem Problem der ungehemmten Katzenvermehrung konfrontiert. Einheimische und Touristen beklagen sich über leidende, kranke und durch Inzucht geschädigte Katzengruppen. Diese Populationen können auch den Menschen und der Umwelt Schwierigkeiten durch ihre Ausscheidungen und ihr Verhalten bereiten.

Eine einzige nichtkastrierte Katze kann in 5 Jahren 12.680 Nachkommen produzieren!

Diese Fähigkeit zur lawinenartigen Vermehrung gelingt durch eine außerordentlich hohe Fruchtbarkeit dieser Tierart. Etwa ab dem 7. Lebensmonat wirft eine Katze bis zu 3mal pro Jahr ca. 4 Katzenwelpen. Laufende Würfe erfolgen bis zu ihrem natürlichen Lebensende mit bis zu 20 Jahren. Nicht an Menschen gewöhnte Katzen lassen sich von Menschen nicht berühren und bekommen ebensolche scheuen Nachkommen.

Aus diesen Gründen gilt in Österreich eine **Kastrationspflicht von Katzen** mit regelmäßigem Zugang ins Freie. Ausgenommen sind nur, bei der Bezirkshauptmannschaft, gemeldete Katzen die gechippt und in der Heimtierdatenbank registriert sind.

Bei einer Katzenkastration werden die Eierstöcke bzw. die Hoden entfernt. Die Tiere werden insgesamt gesünder, schöner und erreichen ein höheres Lebensalter. Die Lust Schadnager zu bekämpfen bleibt jedoch erhalten!

Übernehmen Sie Verantwortung, lassen Sie Ihre Katzen kastrieren und melden Sie tierhalterlose und verwilderte Hauskatzen Ihrem Gemeindeamt.

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau

Faktencheck E-Mobilität

Ein Blick auf die Ökobilanz

Die Elektromobilität oder kurz E-Mobilität hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Doch ist diese Form der Mobilität wirklich so nachhaltig und grün wie sie uns angepriesen wird? Dazu berichtet Modellregionsmanager der Carnica-Rosental Michael Hilpert:

Grundsätzlich stellt der Verkehrssektor in Österreich, mit 28,2 Prozent der derzeitigen Treibhausgasemission, den größten Energieverbraucher und Emittenten von CO2 in Österreich dar und verdeutlicht die Dringlichkeit, in diesem Handlungsfeld auch tätig zu werden. In den internationalen Energie- und Klimazielen wird somit gefordert, dass bis 2035 in der europäischen Union nur mehr emissionsfreie Pkw und leichte Nutzfahrzeuge neu zugelassen werden dürfen. Das heißt, ab diesem Zeitpunkt ist eine Neuanmeldung von Autos mit Verbrennungsmotoren nicht mehr gestattet. Doch ist der Wechsel auf ein E-Auto um so vieles besser für die Umwelt als ein Auto mit einem Verbrennungsmotor? Müssen dafür in der Produktion nicht so viele Ressourcen mehr verbraucht werden, dass sich das eigentlich nicht auszahlt?

Um diese Fragen beantworten zu können müssen wir uns die Ökobilanz der Elektroautos genauer ansehen. In einer Ökobilanz werden alle Umweltwirkungen eines Produktes erhoben und aufgelistet. Dies ermöglicht in Bezug auf E-Autos und Verbrennern einen direkten Vergleich über den gesamten Lebenszyklus.

Eine komplett emissionsfreie und ressourcenschonende Mobilität können auch Elektroautos nicht leisten. Die „graue Energie“, die in der Produktionskette von Elektrofahrzeugen anfällt – etwa durch die Rohstoffgewinnung und Herstellung von Stahl oder Aluminium für die Akkus –, ist mitunter höher als jene, die in konventionellen Kfz steckt.

Unter Berücksichtigung des gesamten Fahrzeuglebenszyklus (inkl. Produktion) sowie des heimischen Strommix (inkl. Importe) verursachen **Elektrofahrzeuge** jedoch um **bis zu 90% weniger Treibhausgasemissionen** als fossil betriebene Kfz. So emittiert ein benzinbetriebener Kompaktklassewagen rund 195 g CO_2-Äquivalent pro Personenkilometer, während ein vergleichbarer E-Pkw knapp 90 g, und mit 100% Ökostrom nur rund 25 g verantwortet. Diesel-

Rückfragehinweis:
Michael Hilpert MSC
Carnica-Region Rosental
Freibacher Straße 1, 9170 Ferlach
Mobil: 0650/ 281 40 96
E-Mail: kem@carnica-rosental.at

Foto: © Gemeinde St. Margareten im Rosental/Dieter Arbeiter;

fahrzeuge haben im Ökobilanz-Vergleich nicht nur die höchsten NO□-Emissionen, sondern stoßen den Großteil davon im täglichen Fahrbetrieb aus.

Zusammenfassend kann somit gesagt werden, dass Elektrofahrzeuge und die Produktion von Strom nicht zur Gänze ohne CO2 Ausstoß auskommen aber trotzdem um ein vielfaches umweltschonender sind als Verbrennungsmotoren.

Wolfssichtungen & Wolfsvergrämungen

Vorgehensweise bei Wolfssichtungen und Wolfsvergrämungen in Kärnten entsprechend der Verordnung der Landesregierung, betreffen die vorübergehende Ausnahme von den Schonvorschriften für den Wolf, LGBl. Nr. 8/2022

Grundsätzlich soll eine Wolfssichtung (wie auch jede andere Sichtung einer seltenen Wildtierart) entsprechend dokumentiert und gemeldet werden (Foto, Video, etc.) durch Eingabe über nachfolgenden

Link:
https://www.kaerntner-jaegerschaft.at/meldungen/meldung-seltene-wildtierarten

Bei Wolfssichtungen im Umkreis von weniger als 200 Meter von vom Menschen genutzten Gebäuden, Stallungen und Viehweiden oder beschickten Fütterungsanlagen für Rotwild ist folgende Vorgehensweise einzuhalten:

Eine Wolfssichtung und eine erste Vergrämung durch den Grundeigentümer, Tierhalter oder Jäger, durch optische und/oder akustische Signale, ist entsprechend der Verordnung betreffend die vorübergehende Ausnahme von den Schonvorschriften für den Wolf, **unverzüglich über nachfolgenden Link zu dokumentieren**:

https://www.kaerntner-jaegerschaft.at/meldungen/vergraemung-eines-wolfes

1

Sollte der betreffende Wolf aufgrund der ersten Vergrämung nicht flüchten bzw. sich **innerhalb von vier Wochen, im Umkreis von 10 km vom Ort der ersten Vergrämung**, neuerlich im Umkreis von weniger als 200 Meter von vom Menschen genutzten Gebäuden, Stallungen und Viehweiden oder beschickten Fütterungsanlagen aufhalten, dann hat eine **zweite Vergrämung** dieses Wolfes **durch einen zuständigen Jäger** durch einen **Warn- oder Schreckschuss mit einer Jagdwaffe** stattzufinden. **Diese zweite Vergrämung ist ebenso unverzüglich über nachfolgenden Link zu dokumentieren**:

https://www.kaerntner-jaegerschaft.at/meldungen/vergraemung-eines-wolfes

2

Sollte der betreffende Wolf nicht flüchten bzw. sich innerhalb von vier Wochen nach der ersten Vergrämung, **im Umkreis von 10 km vom Ort der ersten oder zweiten Vergrämung**, neuerlich im Umkreis von weniger als 200 Meter von vom Menschen genutzten Gebäuden, Stallungen und Viehweiden oder beschickten Fütterungsanlagen aufhalten, dann kann eine **weidgerechte Erlegung** des Wolfes **durch den zuständigen Jäger mit einer Jagdwaffe** stattfinden.
Die Erlegung ist in dem Jagdgebiet, in dem die Vergrämungen stattgefunden haben und in den an dieses Jagdgebiet angrenzenden Jagdgebieten vorzunehmen. Die Entnahme darf jedoch höchsten in einem Radius von 10 km um die stattgefundenen und dokumentierten (1. und 2.) Vergrämungen erfolgen.

Die Erlegung ist gemäß § 8 Abs 3 der Wolfsverordnung

- von Montag 7.30 Uhr – Freitag 13 Uhr unverzüglich dem Wolfsbeauftragten des Landes Kärnten Herrn Mag. Roman Kirnbauer, (Montag – Freitag, 13 Uhr) roman.kirnbauer@ktn.gv.at, Tel.: 0664 80536 11416
- von Freitag ab 13 Uhr – Montag 7.30 Uhr unter der Risshotline Tel.: 0664 80536 11499 zu melden.

Gemäß § 9 Abs 2 der Wolfsverordnung ist der getötete Wolf vom einschreitenden **Jäger binnen 24 Stunden ab Meldung für eine Kontrolle der Landesregierung zur Verfügung zu halten.**

3

Foto: Gert Steinthaler

Foto: Gert Steinthaler

Veranstaltungen am Pyramidenkogel

Das herrliche Panorama am Pyramidenkogel ist sehr bekannt, insbesondere der Herbst bietet ein besonderes Farbenspiel, wenn sich die Blätter von Kärntens Wäldern in ein buntes Leuchtfeuer verwandeln. Natürlich gibt es auch einige Veranstaltungs-Highlights in dieser Zeit.

PYRAMIDENKOGEL IST SCHAUPLATZ DES KLEINE ZEITUNG KRIMIFEST KÄRNTEN

Tatort Aussichtsturm! Im Rahmen des Krimifest Kärnten, welches vom 20. bis 31. Oktober 2022 in der Region Wörthersee-Rosental und Villach stattfindet, wird der Pyramidenkogel Schauplatz einer mörderischen Lesung sein. Am Samstag, 22.10. wird Bestsellerautorin und Journalistin Nicola Förg spannende Einblicke in ihr neues Werk geben. Nicola Förgs Alpen-Krimis bieten Lokalkolorit, brisante aktuelle Themen um Natur- und Umweltschutz und eine intelligente Krimi-Handlung.
Gerade mit dem einzigartigen Panorama-Rundblick vom Turm ins naturbelassene Kärntnerland kann man ausgezeichnet seinen kriminalistischen Spürsinn schärfen.

Alle Infos zum Kleine Zeitung Krimifest Kärnten finden Sie unter: woerthersee.com/krimifest.

ADVENT ÜBER DEN WOLKEN

Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie in der besinnlichsten Zeit des Jahres, ist der „Advent über den Wolken“. Am Fuße des Aussichtsturms befindet sich der gemütliche, stimmungsvolle Adventmarkt mit Erzeugnissen aus dem Alpen-Adria-Raum sowie althergebrachtem Handwerk.
Ein besonderes Merkmal des Marktes sind die vielen heimischen Musikbeiträge. Kleine Gruppen, ob Chor oder Instrumentalgruppen, spielen live und ohne Strom am Adventmarkt. Natürlich ist auch für ein zauberhaftes Winterprogramm für Kinder gesorgt. Heuer findet der Adventmarkt am Pyramidenkogel immer freitags, samstags und sonntags vom 25. November bis 18. Dezember statt.

Alle weiteren Infos zum Aussichtsturm Pyramidenkogel finden Sie unter: pyramidenkogel.info

Bundespräsidentenwahl - 9. Oktober 2022

Wer ist wahlberechtigt?

Österreichische Staatsbürger:innen, die am 9. Oktober 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben und ihren Hauptwohnsitz spätestens am Stichtag, dem 9. August 2022, in Keutschach am See begründet haben.

Auslandsösterreicher:innen, die am 9. Oktober 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben und in der Wählerevidenz der Gemeinde Keutschach am See eingetragen sind.

Wahlzeit:

Die allgemeine Wahlzeit ist in den Wahllokalen Wahllokal I, II und III von 07.00 bis 12.00 Uhr.

- Der **Wahlsprengel** I umfasst die Ortschaften: Rauth, Keutschach, Schelesnitz, Dobeinitz. Das dazugehörige Wahllokal I befindet sich in der Gemeinde Keutschach, Keutschach 1, 9074 Keutschach.
- Der **Wahlsprengel II** umfasst die Ortschaften: Plaschischen, Dobein, Plescherken, Höhe, Linden, St. Margarethen. Das dazugehörige Wahllokal II befindet sich in der Volksschule Keutschach, Keutschach 21, 9074 Keutschach. (und nicht wie irrtümlich angegeben bei der Adresse Reichenhauser!)
- Der **Wahlsprengel III** umfasst die Ortschaften: Reauz, Leisbach, Höflein, Pertitschach, St. Nikolai. Das dazugehörige Wahllokal III befindet sich im Turnsaal/ Keller der Volksschule Keutschach, Keutschach 21, 9074 Keutschach.

Barrierefrei:

Barrierefrei ist nur das Wahllokal I – Gemeinde Keutschach!

Wie können Sie wählen, wenn Sie am Wahltag nicht Ihr Wahllokal in der Gemeinde aufsuchen können?

Dazu benötigen Sie eine Wahlkarte. Mit dieser können Sie wie folgt Ihre Stimme abgeben:

- am Wahltag in jedem Wahllokal
- am Wahltag vor einer besonderen Wahlbehörde (sogenannte „Fliegende Wahlkommission“) oder
- sofort nach Erhalt der Wahlkarte im Wege der Briefwahl.

Wo können Sie die Ausstellung Ihrer Wahlkarte beantragen?

Bei der Gemeinde Keutschach am See. Als Auslandsösterreicher:in können Sie die Wahlkarte auch über österreichische Vertretungsbehörde (Botschaft, Konsulat) anfordern.

Bis zu welchem Zeitpunkt kann die Ausstellung einer Wahlkarte beantragt werden?

Schriftlich (per E-Mail oder Internetmaske):

- bis spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag (Mittwoch, 5. Oktober 2022)
- bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 7. Oktober 2022, 12:00 Uhr), wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.
- Mündlich (nicht telefonisch):
- bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 7. Oktober 2022, 12:00 Uhr)

Was wird bei der Antragstellung benötigt?

Bei einer **mündlichen Antragstellung** ein Identitätsdokument (Pass, Führerschein, Personalausweis).

Bei einer **schriftlichen Antragstellung** durch Glaubhaftmachung Ihrer Identität:

- Angabe des Passnummer
- Kopie eines Lichtbildausweises

Wie und wann beantrage ich eine Wahlkarte für einen allfälligen zweiten Wahlgang am 6. November 2022?

Grundsätzlich gelten dafür die selben Regeln wie beim ersten Wahltag am 9. Oktober 2022 (Schriftliche Beantragung bis Mittwoch, den 2. November 2022; mündliche Beantragung – nicht telefonisch – bis Freitag, den 4. November 2022, 12:00 Uhr)

Wo kann ich wählen?

Alle wahlberechtigten Personen erhalten rund zwei Wochen vor der Wahl die „Amtliche Wahlinformation“ per Post zugesendet. Diese informiert Sie, in welchen Sprengel beziehungsweise Wahllokal Sie wählen können.

Ein Tipp:

Nehmen Sie die „Amtliche Wahlinformation“ mit ins Wahllokal, dann findet man Sie schneller im Wählerverzeichnis. Vergessen Sie bitte nicht, einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis etc.) zum Wählen mitzunehmen.

Auskünfte zur Wahl

Auskünfte zur Wahl gibt es im Meldeamt der Gemeinde Keutschach am See (Telefonnummer 0043 4274 2291 und per E-Mail unter andrea.karnicar@ktn.gde.at).

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber sowie redaktionelle und inhaltliche Betreuung: **Gemeinde Keutschach am See**
Keutschach 1, 9074 Keutschach am See

Design with ♥ by Albin